

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Kiel-Segeberg

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 24, Eilbeckstraße 37

Fernruf: Hamburg 25 20 84

Bankverbindung: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 23. Juli 1911, eingetragen am 15. November 1911.

Zweck: Kleinbahnbetrieb.

Betriebsführerin: Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, A.-G., in Frankfurt (Main).

Vorstand: Gustav Doormann, Kiel; Dr. rer. pol. Franz Nast, Hamburg; Dr. jur. Otto Ullrich, Hamburg.

Aufsichtsrat: Hans Lythje, Ratscherr der Stadt Kiel, Vorsitz; Edmund Pries, Gutsbesitzer, Prasdorf, stellv. Vorsitz; Frederick Bartels, Kaufmann, Hamburg-Altona; Hans Dassau, Kreisdirektor, Plön; Hermann Sager, Ratscherr der Stadt Kiel, Kiel; Dipl.-Ing. Bernard Schillmöller, Königstein (Taunus); Landrat Dr. Dr. Pagel, Kukels, Kreis Segeberg.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Willy Markert, Hamburg.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Die Hauptversammlung beschließt über die Verwendung des sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Gewinnes und setzt den den Aktionären zukommenden Gewinnanteil, der für sämtliche Stammaktien gleich hoch ist, fest.

Zahlstellen: Kasse der Gesellschaft.

Aufbau und Entwicklung

1911: Gründung der Gesellschaft mit einem Kapital von M 2 142 000.—. Die Gesellschaft unterliegt den Bestimmungen des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. 7. 1892. Staatliche Genehmigung vom 30. 10. 1911. 1937/38: Bahnhof Bornhöved Warteraum erweitert.

1938/39: Stationsgebäude Segeberg mit Kanalisationsanschluß versehen. Bahnhof Ruhwinkel-Schönböken Seitenrampe hergestellt.

1941/42: Bahnhof Bornhöved neuer Lok-Speisewasserbrunnen in Betrieb genommen.

1942/43: Klbhf. Kiel-Schlackengrube und Kohlenkran (Handbetrieb) sowie ein neues Ladegleis in Betrieb genommen.

1943/44: Klbhf. Kiel ein zweites Ladegleis in Betrieb genommen.

1944/45: Erwerb einer weiteren Lokomotive.

1945/46: Die Betriebsführung ist mit Wirkung ab 1.8.1945 auf die Deutsche Eisenbahngesellschaft Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main) übergegangen. An den Betriebsmitteln sind infolge der Kriegereignisse erhebliche Verluste und Schäden entstanden.

1946/47: Infolge des Mangels an Material und Arbeitskräften konnten im Geschäftsjahr 1946/47 nur die notwendigsten Arbeiten ausgeführt werden. Die an Gebäuden entstandenen Schäden konnten nur teilweise behoben werden. Die Instandsetzungsarbeiten an den Betriebsmitteln wurden fortgesetzt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

a) Bahnhofsanlagen

- 1 Empfangsgebäude in Gemeinschaft m. Klb. Kiel-Schönberg
- 3 Empfangsgebäude mit Güterschuppen
- 1 Warteraum
- 5 Warteräume mit Güterschuppen
- 7 Güterschuppen
- 3 Nebengebäude
- 2 Lokschruppen mit Wasserturm
- 1 Lokschruppen
- 1 Werkstattgebäude

b) Sonstige Anlagen

- 3 Wärterhäuser mit Wohnung
- 1 Wärterbude

c) Betriebsmittel

- 5 Loks, 12 Personenwagen, 1 Packwagen, 17 G- und 16 O-Wagen, 4 Bahnmeisterwagen, ferner 1 Lok in der russ. Zone.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin; Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft; Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen; Verein Privater Eisenbahnverwaltungen in der britischen Besatzungszone; Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 2 142 000.— Stammaktien; laut G.-V. vom 26. 11. 1924 Umstellung in voller Höhe auf Reichsmark.

Heutiges Grundkapital: RM 2 142 000.—

Art der Aktien:

Stammaktien

Börsenname:

Kiel-Segeberger Eisenbahn

Notiert in:

Hamburg.

Stückelung: 2142 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—2142).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: Stadt Kiel (29,8 %), Kreis Segeberg (1,2 %), Kreis Plön (9,6 %).

Grundbesitz:	38/39	44/45	45/46	46/47
gesamt:	qm			960 520

Belegschaft:

a) Arbeiter	80	85	87
b) Angestellte	44	45	45

Jahresumsatz:

(in Millionen RM)	0,301	1,032	0,353	0,738
-------------------	-------	-------	-------	-------

Nutzkilometer:	141 370	*)	36 463	55 597
----------------	---------	----	--------	--------

Lokomotivkilometer:	170 382	*)	68 039	105 462
---------------------	---------	----	--------	---------

Personenwagenachskilomet.	555 200	*)	176 108	371 042
---------------------------	---------	----	---------	---------

Güterwagenachskilometer:	788 819	*)	528 438	712 174
--------------------------	---------	----	---------	---------

Zahl der beförd. Personen:	200 472	*)	383 772	909 954
----------------------------	---------	----	---------	---------

Beförderte Güter i. Tonnen:	123 771	*)	89 045	72 533
-----------------------------	---------	----	--------	--------

*) Für 1944/1945 können keine Angaben gemacht werden, da Unterlagen vernichtet.

Kurse:	1946	1947	Letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Spt. 1948
höchster:	175	185	—	25	25	17
niedrigster:	138	185	—	20	14	15
letzter:	175	185	185	25	15	15
	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Fbr. 1949	März 1949
höchster:	ohne	16	16	14	15	20
niedrigster:	Notie-	16	14	14	14	14
letzter:	rung	16	14	14	14	20
Stopkurs:	185 %					

Dividenden auf Stammaktien 1938/39 bis 1946/47: Je 0 %.

Verjährung der Dividendenscheine: Nach 5 Jahren.

Tag der letzten H.-V.: 27. August 1948

Bilanzen

„U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	31. 3. 1939	31. 3. 1945	31. 3. 1946	31. 3. 1947
	(In Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(3 104)	(3 326)	(3 325)	(3 325 086)
Anlagen des Bahnbetriebes:				
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	1 446	1 461	1 461	1 460 569
Gleisanlagen	1 220	1 223	1 223	1 223 000
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	17	17	17	17 510
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	381	427	427	428 782
Werkstatt, Maschinen und maschinelle Anlagen	35	35	35	35 000
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	5	5	5 000
Hauszinssteuerabgeltung	—	9	8	6 350
Reichsschuldbuchforderungen	—	149	149	148 875 ¹
Umlaufvermögen	(131)	(1 305)	(1 281)	(365 786)
Betriebs- und Werkstattstoffe	—	—	—	42 084
Stoffvorräte	32	78	39	30 481
Forderungen	99	1 067	1 082	293 221 ²
Zweifelhafte Forderungen	—	160	160	—
Rechnungsabgrenzung	—	—	—	132 087
Verlust nach Vortrag	—	—	52	399 263
	RM 3 235	4 631	4 658	4 222 222

¹ Der in der Bilanz ausgewiesene Wertansatz kann infolge des Kriegsausganges nicht endgültig beurteilt werden.

² U. zw. an die Betriebsführerin 1946: RM 64 715.—, 1947: RM 293 221.— an die ehem. Betriebsführerin in Berlin: 1946: RM 1 017 971.—. Die letztere Forderung wurde in 1946/47 abgeschrieben.